

Neben historischen und stilistischen Aspekten sowie technologischen Darstellungen der Stick- und Webkunst ist der didaktische Bereich zur Erhaltung und Pflege ein praktischer Schwerpunkt der Ausstellung. Wesentliches Anliegen dabei ist die Vermittlung der richtigen Handhabung der sensiblen Textilien, der geeigneten Aufbewahrung, Pflege und fachgerechten Restaurierung. Durch das nun eingerichtete Textiliendepot, das auch die historischen Paramentenkästen der Englischen Fräulein und deren Inhalt birgt, ist es möglich, einen Einblick in die adäquate Aufbewahrung zu geben.

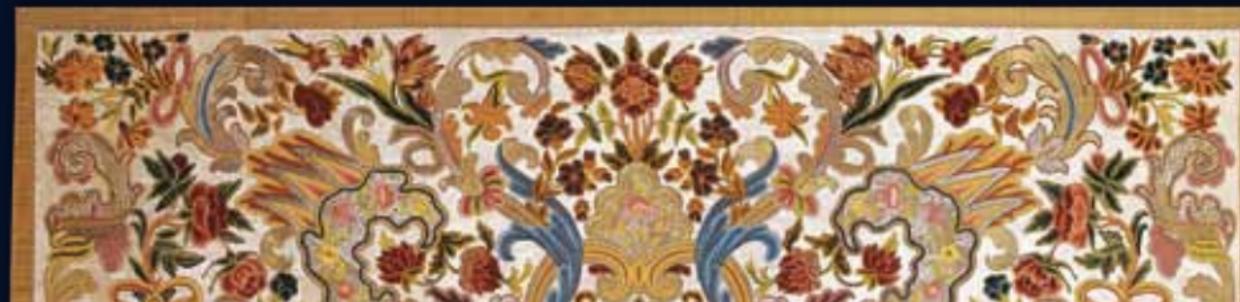
Die Kombination von hohem technischen Können und edlen Materialien wie wertvollem Seidengarn vermochte Motive so auf den Grundstoff zu bringen, dass sie wie Malereien wirken und so die beachtliche Meisterschaft der Stickkunst erfahrbar werden lassen. Darüber hinaus illustrieren sie den stilistischen und inhaltlichen Wandel im spirituellen und theologischen Kontext.



Missaleinband, Diözesanmuseum St. Pölten, Stickerei erste Hälfte 18. Jahrhundert



Antependium des Osterornates (Ausschnitt des Mittelteils), Englische Fräulein St. Pölten, 1710 – 1730



Kasel des Pfingstornates  
Englische Fräulein St. Pölten  
1740er Jahre

#### Kontakt

A-3100 St. Pölten  
Domplatz 1  
+43 [0] 2742 324 331

[www.dz-museum.at](http://www.dz-museum.at)  
[dm.bo.stpoelten@kirche.at](mailto:dm.bo.stpoelten@kirche.at)

Regierungsviertel  
A1 St. Pölten Ost

#### Museum geöffnet:

7. Mai – 12. November 2011  
Dienstag – Freitag: 13 – 18 Uhr  
Samstag: 10 – 13 Uhr  
Eintritt € 4 (ermäßigt € 3)

Montag, Sonn- und  
Feiertag geschlossen.  
Führungen nach Vereinbarung.

Für Text und Inhalt verantwortlich:  
Dr. Wolfgang Huber, Diözesanmuseum St. Pölten  
Alle Abbildungen: Diözesanmuseum St. Pölten



# Paramente!

## historische liturgische Textilien

7. Mai bis 12. November 2011  
**diözesanmuseum st.pölten**

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH





Mitra aus dem Bestand des  
Bischofs von St. Pölten  
Stickerei erste Hälfte 18. Jahrhundert

## Paramente!

historische liturgische Textilien

Die Ausstellung des Diözesanmuseums St. Pölten hat den beachtlichen Bestand an für den Sakralbereich bestimmten Textilien der Sammlung zum Inhalt. Dabei werden Objekte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert von großer kunsthistorischer Bedeutung und hoher liturgischer Relevanz gezeigt. Darunter findet sich ein bemerkenswerter Bestand an Lederkaseln, ein Typus der wohl einzigartig in dieser Anzahl erhalten ist. In Folge der Absiedlung der Englischen Fräulein aus dem St. Pöltner Stammhaus kam ein weiterer wertvoller Textilbestand leihweise an das Diözesanmuseum. So sind auch die von Kaiserin Maria Theresia für die Kongregation gestifteten Paramente zu sehen. Auch verehrte bekleidete Figuren wie das Prager Jesulein, die Maria Bambina und eine aus dem St. Pöltner Karmelitinnenkloster stammende lebensgroße Madonna in reicher barocker Bekleidung werden präsentiert.



Detail aus einem Stickmuster, Englische Fräulein St. Pölten, 1730

## Museums-Blickpunkte 2011

Bei der Veranstaltungsreihe „Museums-Blickpunkte“ werden im Rahmen einer Kurzführung ein oder mehrere Kunstwerke der Sonderausstellung bzw. des Diözesanmuseums St. Pölten vorgestellt.

Treffpunkt: Eingang Diözesanmuseum St. Pölten – Eintritt frei!

jeweils 12.30 & 18.30 Uhr: 17. Mai, 21. Juni, 13. September, 11. Oktober

Samstag, 1. Oktober 2011, 14 Uhr: Joseph wird von seinen Brüdern verkauft – Führung im Diözesanmuseum St. Pölten, anschließend Exkursion nach Heiligenkreuz-Gutenbrunn.

Führung: Dr. Monika Dachs-Nickel, Mag. Andreas Gamerith

### Kostbarkeiten im Kabinett

Joseph wird von seinen Brüdern verkauft – Ein neu entdecktes Meisterwerk von Franz Anton Maulbertsch – 16. Juli bis 12. November 2011

### Aus der Bibliothek

Der erste St. Pöltner Bischof Heinrich Johann von Kerens und seine Bücher – 7. Mai bis 12. November 2011



Pontifikalschuhe  
Englische Fräulein St. Pölten  
1730/40